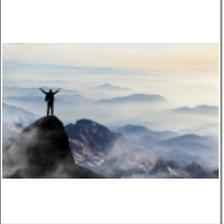


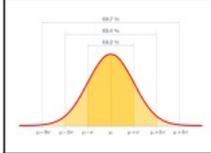
Kausalität

Kausal ist jede **Bedingung** für einen **Erfolg**, die **nicht hinweggedacht** werden kann, ohne dass der Erfolg in seiner konkreten **Gestalt entfiel**.

(= Äquivalenztheorie - conditio-sine-qua-non Formel)

Bedingung	Erfolg	nicht
		
hinweggedacht	Gestalt	entfiel
		

Ein Unterlassen ist kausal, wenn die **pflichtgemäße Handlung nicht hinzugedacht** werden kann, ohne dass der **tatbestandsmäßige Erfolg** mit an **Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit entfiel**.

pflicht- gemäße	Handlung	nicht
		
hinzu- gedacht	tatbestands- mäßige	Erfolg
		
Sicherheit	grenzender	Wahrschein- lichkeit
		
entfiel		
		

Objektive Zurechenbarkeit

Ein Erfolg ist dem **Täter** nur dann zurechenbar, wenn sich ein von ihm **geschaffenes unerlaubtes Risiko** im **Erfolg verwirklicht** hat.

Täter	geschaffenes	unerlaubtes
		
Risiko	Erfolg	verwirklicht
		

Rechtmäßiges/Pflichtgemäßes Alternativverhalten (= i.R.d. Fahrlässigkeitsdeliktes)

Die Zurechnung beim Fahrlässigkeitsdelikt ist trotz sorgfaltswidrigen Handelns ausgeschlossen, wenn feststeht, dass der durch das **Handeln** **kausal herbeigeführte Erfolg** auch bei einem **hypothetischen rechtmäßigen Alternativverhalten eingetreten** wäre.

Handeln	kausal	herbeigeführte
		
Erfolg	hypothetischen	rechtmäßigen
		
Alternativverhalten	eingetreten	
		

unwesentliche Abweichung vom Kausalverlauf

Eine Abweichung vom Kausalverlauf ist unwesentlich, wenn sie sich noch in den **Grenzen** des nach **allgemeiner Lebenserfahrung** **Voraussehbarem** hält und **keine andere Bewertung** der **Tat** rechtfertigt.

Grenzen	allgemeiner ($\hat{=}$ generell)	Lebens- erfahrung
		
Vorausseh- barem	keine	andere
		
Bewertung	Tat	rechtfertigt
		

Person, die eine **umfassende Obhutspflicht** für ein **bestimmtes Rechtsgut** vor **unbestimmt vielen Gefahren** hat.

umfassende	Obhutspflicht	bestimmtes
		
Rechtsgut	unbestimmt	vielen
		
Gefahren		
		

Person, die **Sicherungs-** oder **Beherrschungspflichten** in **Bezug** auf eine **bestimmte Gefahrenquelle** obliegen.

Sicherungs-	Beherr- schungs- pflicht	Bezug
		
bestimmte	Gefahren- quelle	
		

Jeder, der durch ein **objektiv pflichtwidriges Tun** oder **Unterlassen** für **Rechtsgüter Dritter** einen **Schadenseintritt heraufbeschwört**, ist zur **Abwendung des drohenden Erfolges** und zu entsprechenden **Rettungsmaßnahmen verpflichtet**.

objektiv	pflichtwidriges	Tun
		
Unterlassen	Rechtsgüter	Dritter
		
Schadenseintritt	heraufbeschwört	Abwendung
		
drohenden	Erfolges	Rettungsmaßnahmen
		
verpflichtet		
		

Bei einer **Kollision gleichwertiger Handlungspflichten** ist der **Täter** bzgl. der anderen **nicht vollzogenen Handlungspflicht gerechtfertigt**, wenn er **wenigstens einer nachkommt**.

Kollision	gleichwertiger	Handlungspflichten
		
Täter	nicht	vollzogenen
		
Handlungspflicht	gerechtfertigt	wenigstens
		
einer	nachkommt	
		

Bewusste Fahrlässigkeit liegt dann vor, wenn der **Täter** mit der als **möglich erkannten Tatbestandsverwirklichung nicht einverstanden** ist und **ernsthaft – nicht nur vage –** darauf **vertraut**, der **tatbestandliche Erfolg** werde **nicht eintreten**.

Täter	möglich	erkannten
		
Tatbestandsverwirklichung	nicht	einverstanden
		
ernsthaft	nicht	nur
		
vage	vertraut	tatbestandliche
		
Erfolg	nicht	eintreten
		

Dolus Eventualis (= Bedingter Vorsatz, Eventualvorsatz)

§15 StGB, §16 StGB

Schwächste Vorsatzform, bei der der **Täter** die **Möglichkeit** des **Erfolgseintritts** als **nicht ganz fernliegend erkannt** und **billigend in Kauf genommen** bzw. sich damit **abgefunden** haben muss.

Täter	Möglich- keit	Erfolgs- eintritts
		
nicht	ganz	fern- liegend
		
erkannt	billigend	Kauf
		
genommen	abgefunden	
		

Absicht ist dann gegeben, wenn es dem **Täter gerade darauf ankommt**, den **Eintritt** des **tatbestandlichen Erfolges herbeizuführen** oder den **Umstand zu verwirklichen**, für den das **Gesetz absichtliches Handeln voraussetzt**. Auf der kognitiven Seite genügt die Vorstellung, dass es zur Erfüllung des Tatbestandes kommen kann.

Täter	gerade	darauf
		
ankommt	Eintritt	tatbestandlichen
		
Erfolges	herbeizuführen	Umstand
		
verwirklichen	Gesetz	absichtliches
		
Handeln	voraussetzt	
		

Rengier, Strafrecht AT (10.Auflage), §14 Rn. 7

Wessels/Beulke/Satzger, Strafrecht AT (49.Auflage), Rn. 327

Direkter Vorsatz (= *dolus directus II*)

§15 StGB, §16 StGB

Direkter Vorsatz liegt vor, wenn der **Täter weiß** oder als **sicher voraussieht**, dass der **tatbestandliche Erfolg verwirklicht** wird. Auf ein Wollen kommt es nicht an.

Täter	weiß	sicher
		
voraussieht	tatbestandliche	Erfolg
		
verwirklicht		
		

Fischer/Tröndle (66.Auflage), §15, Rn. 7

Wessels/Beulke/Satzger, Strafrecht AT (49.Auflage), Rn. 332

Ein Tatbestandsirrtum liegt vor, wenn der **Täter** bei **Begehung** der **Tat** einen **Umstand nicht kennt**, der zum **gesetzlichen Tatbestand** (d.h. zu den vorsatzbezogenen Merkmalen des Unrechtstatbestandes) gehört.

Täter	Begehung	Tat
		
Umstand	nicht	kennt
		
gesetzlichen	Tatbestand	
		

Ein aberratio ictus liegt vor, wenn der **Angriff** des Täters, der auf ein **bestimmtes** von ihm **individualisiertes** Tatobjekt gerichtet ist, **fehlg**eht und ein **Objekt** trifft, das der Täter **nicht anvisiert** hatte und gar **nicht verletzen wollte**.

Angriff	bestimmtes	individualisiertes
		
Tatobjekt	fehlg eht	Objekt
		
trifft	nicht	anvisiert
		
nicht	verletzen	wollte
		

Der error in persona ist eine **Fehlvorstellung**, die sich auf die **Identität** oder sonstigen **Eigenschaften** des **Tatobjekts** oder der betreffenden **Person** bezieht.

Fehlvorstellung	Identität	Eigenschaften
		
Tatobjekts	Person	
		

Wenn der **Täter irrig Umstände** für **gegeben** hält, die im Fall ihres **wirklichen Vorliegens** die **Tat rechtfertigen** würden, unterliegt er einem Erlaubnistatbestandsirrtum.

Täter	irrig	Umstände
		
gegeben	wirklichen	Vorliegens
		
Tat	rechtfertigen	
		

Wessels/Beulke/Satzger, Strafrecht AT (49.Auflage), Rn. 727
 ähnl. Rengier, Strafrecht AT (10.Auflage), §30, Rn. 1

Ein Verbotsirrtum liegt vor, wenn dem **Täter** bei **Begehung** der **Tat** die **Einsicht fehlt, Unrecht** zu tun.

Täter	Begehung	Tat
		
Einsicht	fehlt	Unrecht
		

Fischer/Tröndle (66.Auflage), §17, Rn. 2f.

Wessels/Beulke/Satzger, Strafrecht AT (49.Auflage), Rn. 726

Der Täter setzt unmittelbar an, wenn er **subjektiv** die **Schwelle** zum „Jetzt geht es los“ **überschreitet** und **objektiv** – unter Zugrundelegung seiner **Vorstellung** – **Handlungen** vornimmt, die bei **ungestörtem Fortgang ohne wesentliche Zwischenschritte** zur **Tatbestandsverwirklichung** führen oder mit ihr in **unmittelbarem räumlichen und zeitlichen Zusammenhang** stehen.

subjektiv	Schwelle	"Jetzt geht es los"
		
überschreitet	objektiv	seiner
		
Vorstellung	Handlungen	ungestörtem
		
Fortgang	ohne	wesentliche
		
Zwischenschritte	Tatbestandsverwirklichung	oder
		
unmittelbarem	räumlichen	zeitlichen
		
Zusammenhang		
		

Zur Verhinderung der Vollendung ist es erforderlich, dass der zum **Rücktritt entschlossene Täter bewusst und gewollt** (= subjektiv) eine **neue Kausalreihe in Gang** setzt, die für das **Ausbleiben der Vollendung wenigstens mitursächlich** wird (= objektiv).

Rücktritt	entschlossene	Täter
		
bewusst	gewollt	neue
		
<u>Kausalreihe</u>	Gang	<u>Ausbleiben</u>
		
<u>Vollendung</u>	wenigstens	<u>mitursächlich</u>
		

Fehlgeschlagen ist der Versuch einer Straftat dann, wenn die zu ihrer **Ausführung** vorgenommenen **Handlungen** ihr **Ziel nicht erreicht** haben und der **Täter erkannt** hat, dass er mit den ihm zur **Verfügung** stehenden **Mitteln** den **tatbestandlichen Erfolg** entweder gar nicht mehr oder zumindest nicht ohne **zeitliche Zäsur herbeiführen** kann.

Ausführung	Handlungen	Ziel
		
nicht	erreicht	Täter
		
erkannt	Verfügung	Mitteln
		
tatbestandlichen	Erfolg	zeitliche
		
Zäsur	herbeiführen	
		

Eine Tat ist aufgegeben, wenn von der **weiteren Realisierung** des **Entschlusses**, den gesetzlichen **Tatbestand** zu **verwirklichen**, aufgrund eines entsprechenden "**Gegenentschlusses**" **Abstand** genommen wird.

weiteren	Realisierung	Entschlusses
		
Tatbestand	verwirklichen	"Gegenentschlusses"
		
Abstand		
		

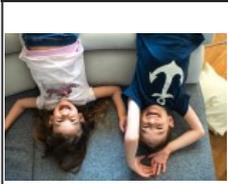
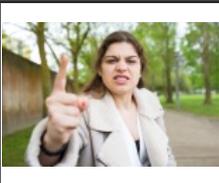
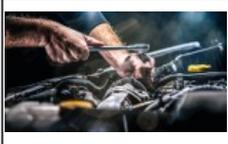
Der Versuch ist unbeendet, wenn der **Täter glaubt**, noch **nicht alles Erforderliche getan** zu haben, um den **tatbestandlichen Erfolg herbei zu führen** und die **Vollendung** aus **seiner Sicht** noch **möglich erscheint**.

Täter	glaubt	nicht
		
alles	Erforderliche	getan
		
tatbestandlichen	Erfolg	herbei zu führen
		
führen	Vollendung	seiner
		
Sicht	möglich	erscheint
		

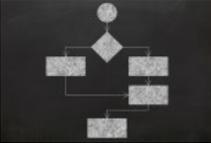
Der Versuch ist beendet, wenn der **Täter** nach seiner **subjektiven Vorstellung** **alles** für die **Herbeiführung** des **tatbestandlichen Erfolges** **Erforderliche** **getan** hat und den **Erfolgseintritt** für **möglich** hält.

Täter	subjektiven	Vorstellung
		
alles	Herbei- führung	tatbestand- lichen
		
Erfolges	Erforderliche	getan
		
Erfolgs- eintritt	möglich	hält
		

Ein ernsthaftes Bemühen als **Ausdruck** einer **bewussten** und **gewollten Umkehrung** des in **Bewegung gesetzten Kausalgeschehens** liegt vor, wenn der **Täter alles tut**, was aus **seiner Sicht** zur **Abwendung** des **drohenden Erfolges** **notwendig** und **geeignet** ist.

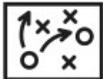
Ausdruck	bewussten	gewollten
		
Umkehrung	Bewegung	gesetzten
		
Kausal- geschehens	Täter	alles
		
tut	seiner	Sicht
		
Abwendung	drohenden	Erfolges
		
notwendig	geeignet	
		

Tatherrschaft ist das vom **Vorsatz** umfasste **In-den-Händen-Halten** des **tatbestandsmäßigen Geschehensablaufs**.

Vorsatz	In-den-Händen-Halten	tatbestandsmäßigen
		
<p>Geschehens- ablauf</p>		
		

Wessels/Beulke, Satzger, Strafrecht AT (49.Auflage), Rn. 807
 Rengier, Strafrecht AT (10.Auflage), §41, Rn. 11

Die Mittäterschaft ist die **gemeinschaftliche Begehung** einer **Straftat** durch **bewusstes** und **gewolltes Zusammenwirken**. Erforderlich ist also ein **gemeinsamer Tatplan** und eine gemeinsame **Tatausführung**.

gemein- schaftliche	Begehung	Straftat
		
bewusstes	gewolltes	Zusammen- wirken
		
gemein- samer	Tatplan	Tatausfüh- rung
		

Der mittelbare Täter **verwirklicht** die **Tatbestandsmerkmale nicht eigenhändig**, sondern **bedient** sich dazu **ganz** oder im **Ausnahmefall** auch nur **teilweise** eines **menschlichen Werkzeugs**, über das er **kraft überlegenen Wissens** oder **Wollens** die **Tatherrschaft** ausübt.

verwirklicht	Tatbestandsmerkmale	nicht
		
eigenhändig	bedient	ganz
		
Ausnahmefall	teilweise	menschlichen
		
Werkzeugs	kraft	überlegenen
		
Wissens	Wollens	Tatherrschaft
		

Ein absichtslos-doloses Werkzeug ist ein **bösgläubiger Vordermann**, der im **Auftrag** eines **Hintermanns** eine **fremde Sache** **ohne Zueignungsabsicht** wegnimmt.

bösgläubiger	Vordermann	Auftrag
		
Hintermanns	fremde	Sache
		
ohne	Zueignungs- absicht	wegnimmt
		

Bestimmen im Sinne des § 26 bedeutet das **zumindest mitursächliche Hervorrufen** des **Tatenschlusses** beim **Haupttäter**. Der Anstifter muss also im Sinne der *conditio sine qua non* eine (Mit-)Ursache dafür gesetzt haben, dass der Haupttäter den Vorsatz zur Begehung einer Straftat gefasst hat. (Verursachungstheorie)

zumindest	mitursächliche	Hervorrufen
		
<u>Tatenschlusses</u>	Haupttäter	
		

Rengier, Strafrecht AT (10. Auflage), §45, Rn. 24

Wessels/Beulke/Satzger, Strafrecht AT (49. Auflage), Rn. 882

Als Hilfeleistung ist **grundsätzlich jede Handlung** anzusehen, welche die **Herbeiführung** des **Taterfolges** durch den **Haupttäter** **objektiv fördert** oder **erleichtert**, **ohne** dass sie für den **Erfolg** selbst **ursächlich** sein muss.

grundsätzlich	jede	Handlung
		
Herbeiführung	Taterfolges	Haupttäter
		
objektiv	fördert	erleichtert
		
ohne	Erfolg	ursächlich
		

Ein Angriff ist jede durch **menschliches Verhalten drohende Verletzung rechtlich geschützter Güter oder Interessen.**

menschliches	Verhalten	drohende
		
Verletzung	rechtlich	geschützter
		
Güter	Interessen	
		

Ein Angriff ist gegenwärtig, wenn er **unmittelbar bevorsteht, gerade stattfindet** oder noch **fortdauert**.

unmittelbar	bevorsteht	gerade
		
stattfindet	fortdauert	
		

Die Notwehrhandlung muss zum einen zur **Angriffsabwehr geeignet** sein und zum anderen das **mildeste zur Verfügung stehende Gegenmittel** darstellen.

Angriffs- abwehr	geeignet	mildeste
		
Verfügung	stehende	Gegen- mittel
		

Geeignet ist eine **Maßnahme**, die grds dazu in der Lage ist, den **Angriff entweder ganz zu beenden** oder ihm **wenigstens ein Hindernis in den Weg** zu legen.

Maßnahme	Angriff	entweder
		
ganz	beenden	wenigstens
		
Hindernis	Weg	
		

Als Wollenselement wird vorausgesetzt, dass der Täter zum **Zwecke** der **Rechtfertigung** **handelt**.

Zwecke	Rechtfertigung	handelt
		

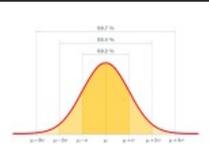
Die erforderliche Notstandslage setzt eine **gegenwärtige Gefahr** für **Leben, Leib, Freiheit, Ehre, Eigentum** oder ein **anderes Rechtsgut** voraus, die **nicht anders abgewendet** werden kann als **durch die Einwirkung** auf **ebenfalls rechtlich anerkannte Interessen**.

gegenwärtige	Gefahr	Leben
		
Leib	Freiheit	Ehre
		
Eigentum	anderes	Rechtsgut
		
nicht	anders	abgewendet
		
kann	durch	Einwirkung
		
ebenfalls	rechtlich	anerkannte
		
Interessen		
		

Unter einer gegenwärtigen Gefahr ist ein **Zustand** zu verstehen, dessen **Weiterentwicklung** den **Eintritt** oder die **Intensivierung** eines **Schadens ernstlich befürchten** lässt, **sofern** nicht **alsbald Abwehrmaßnahmen** ergriffen werden.

Zustand	Weiterentwicklung	Eintritt
		
Intensivierung	Schadens	ernstlich
		
befürchten	sofern	alsbald
		
Abwehrmaßnahmen	ergriffen	
		

Erforderlich kann nur sein, was zur **Abwendung** der **Gefahr** **geeignet** ist und unter **Berücksichtigung aller** aus der **ex-ante-Sicht** eines **sachkundigen objektiven Betrachters** **erkennbaren Umstände** mit gewisser **Wahrscheinlichkeit** zur **Erhaltung** des **gefährdeten Gutes** führt. Unter **mehreren geeigneten Mitteln** ist das **relativ mildeste** zu **wählen**.

Abwendung	Gefahr	geeignet
		
Berücksichtigung	aller	ex-ante-Sicht
		
sachkundigen	objektiven	Betrachter
		
erkennbaren	Umständen	Wahrscheinlichkeit
		
Erhaltung	gefährdeten	Gutes
		
mehreren	geeigneten	Mitteln
		
relativ	mildeste	wählen
		

Eine **Abwägung** muss **ergeben**, dass das **Interesse**, zu dessen **Gunsten** der **Täter handelt** [Erhaltungsinteresse], das **beeinträchtigte Interesse** [Eingriffsgut] **wesentlich überwiegt**.

Abwägung	ergeben	Interesse
		
Gunsten	Täter	handelt
		
beeinträchtigte	Interesse	wesentlich
		
überwiegt		
		

Eine Dauergefahr ist ein **gefahrrohender Zustand** von **längerer Dauer**, der **jederzeit** in eine **Rechtsgutsbeeinträchtigung** **umschlagen** kann, **ohne** aber die **Möglichkeit auszuschließen**, dass der **Eintritt** des **Schadens** noch eine **Weile** auf sich warten lässt.

gefahrrohender	Zustand	längerer
		
Dauer	jederzeit	Rechtsgutsbeeinträchtigung
		
umschlagen	kann	ohne
		
Möglichkeit	auszuschließen	Eintritt
		
Schadens	Weile	
		

Gegenwärtig ist eine Dauergefahr, wenn sie so **dringend** ist, dass sie **nur durch unverzügliches Handeln wirksam abgewendet** werden kann.

dringend	nur	durch
		
unver- zügliches	Handeln	wirksam
		
abgewendet		
		

Eine nahstehende Person ist eine Person, die mit dem **Täter** in **ähnlicher Weise** wie **Angehörige** in einer auf eine gewisse **Dauer** angelegten **Beziehung** **persönlich verbunden** ist.

Täter	ähnlicher	Weise
		
Angehörige	Dauer	angelegten
		
Beziehung	persönlich	verbunden
		

Widerstand leisten ist eine **aktive Tätigkeit gegenüber** dem **Vollstreckungsbeamten** mit **Nötigungscharakter**, durch die eine **Verhinderung** oder **Erschwerung** der **Diensthandlung** bezweckt wird.

aktive	Tätigkeit	gegenüber
		
Vollstreckungsbeamten	Nötigungscharakter	Verhinderung
		
Erschwerung	Diensthandlung	bezweckt
		

Tätlicher Angriff ist **jede** in **feindseliger Absicht** **unmittelbar** auf den **Körper** des **Vollstreckungsbeamten** **abzielende** **Einwirkung** **ohne** **Rücksicht** auf ihren (Körperverletzungs-)**Erfolg**.

jede	feindseliger	Absicht
		
unmittelbar	Körper	Vollstreckungsbeamten
		
abzielende	Einwirkung	ohne
		
Rücksicht	Erfolg	
		

Wohnung ist der Inbegriff der **Räumlichkeiten**, die **einzelnen** oder **mehreren Personen** als **Unterkunft dienen** oder zur **Benutzung freistehen**, **einschließlich** der zugehörigen **Nebenträume** wie Treppen, Keller, Wasch- und Trockenräume; sie gehören auch bei Mehrfamilienhäusern als integrierende Bestandteile zu den Wohnungen.

Räumlichkeiten	einzelnen	mehreren
		
Personen	Unterkunft	dienen
		
Benutzung	freistehen	Nebenträume
		

Geschäftsräume sind **Räumlichkeiten**, die **bestimmungsgemäß** für **gewerbliche, geschäftliche, berufliche, künstlerische** oder **wissenschaftliche Zwecke** verwendet werden.

Räumlichkeiten	bestimmungsgemäß	gewerbliche
		
geschäftliche	berufliche	künstlerische
		
wissenschaftliche	Zwecke	verwendet
		

Das befriedete Besitztum ist ein **Grundstück**, das durch **zusammenhängende, nicht** unbedingt **lückenlose Schutzwehren** in **äußerlich erkennbarer** Weise gegen das **willkürliche Betreten** durch andere **gesichert** ist.

Grundstück	zusammenhängende	nicht
		
lückenlose	<u>Schutzwehren</u>	äußerlich
		
erkennbarer	<u>willkürliche</u>	Betreten
		
gesichert		
		

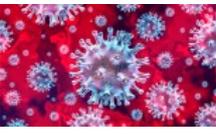
Eindringen im Sinne des § 123 ist das **Betreten gegen den Willen des Berechtigten.**

Betreten	gegen	Willen
		
Berechtigten		
		

Ein Unfall ist jedes **plötzliche**, mit dem **Straßenverkehr** und seinen **Gefahren** **ursächlich** **zusammenhängende Ereignis**, das einen **nicht** völlig **belanglosen** **Personen-** oder **Sachschaden** zur **Folge** hat.

plötzliche	Straßenverkehr	Gefahren
		
ursächlich	zusammenhängende	Ereignis
		
nicht	belanglosen	Personenschaden
		
Sachschaden	Folge	
		

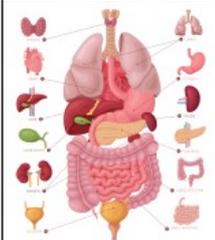
Vortäuschen ist das **Erregen** oder **Verstärken** des **Verdachts** einer **rechtswidrigen Tat** durch (auch konkludente) **Tatsachenbehauptung**, durch das **Schaffen** einer **verdachtserregenden Beweislage** oder **Selbstbezeichnung**.

Erregen	Verstärken	Verdachts
		
rechts-widrigen	Tat	Tatsachen-behauptung
		
Schaffen	verdachts-<u>erregenden</u>	Beweislage
		
Selbst-bezeichnung		
		

Eine Täuschungshandlung liegt vor, wenn der **Tatverdacht** auf **Unbeteiligte gelenkt** wird oder die **Strafverfolgungsorgane** durch konkrete **Falschangaben** zu **unnützen Maßnahmen** in die **falsche Richtung** veranlasst werden **sollen**.

Tatverdacht	Unbeteiligte	gelenkt
		
Strafverfolgungsorgane	Falschangaben	unnützen
		
Maßnahmen	falsche	Richtung
		
veranlasst	sollen	
		

Eine Aussage ist im Falle der **Zeugenaussage** die **Wiedergabe** von **äußeren** oder **inneren Tatsachen**, d.h. von konkreten **Vorgängen** oder **Zuständen** der **Vergangenheit** oder **Gegenwart**, die **wahrnehmbar** in die **Wirklichkeit** **getreten** und infolgedessen dem **Beweis zugänglich** sind.

Zeugen- aussage	Wiedergabe	äußeren
		
inneren	Tatsachen	Vorgängen
		
Zuständen	Vergangen- heit	Gegenwart
		
wahrnehm- bar	Wirklich- keit	getreten
		
Beweis	zugänglich	
		

Verleiten ist das **tatherrschaftliche Herbeiführen** einer **unvorsätzlichen** oder **gerechtfertigten Falschaussage**.

<u>tatherr-</u> <u>schaftliche</u>	<u>Herbei-</u> <u>führen</u>	<u>unvorsätz-</u> <u>lichen</u>
		
gerechtfertigten	Falsch-aussage	
		

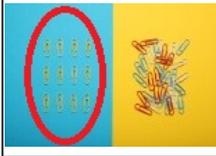
Unter Verdächtigen ist **jedes Tätigwerden** zu verstehen, **durch** das ein **Verdacht** auf eine **bestimmte andere Person** gelenkt oder ein bereits **bestehender Verdacht verstärkt** wird.

jedes	<u>Tätig-</u> werden	durch
		
Verdacht	bestimmte	andere
		
Person	gelenkt	bestehender
		
Verdacht	verstärkt	
		

Kollektivbeleidigung (= mehrere Einzelbeleidigung als Kollektivbeleidigung getarnt)

§§185 ff. StGB

Eine solche liegt nur vor, wenn es um **mehr als bloße allgemeine Werturteile** geht, wenn also die **kollektive Herabsetzung** sich **nicht** in der **Vielzahl** der denkbar **Betroffenen verliert** und insofern den Einzelnen nicht mehr erreicht, sondern **eindeutig ganz bestimmten Adressaten** d. h. bei – einem erwähnten Kollektiv jedem **einzelnen Mitglied zugeordnet** – werden kann.

mehr	bloße	allgemeine
		
Werturteile	kollektive	Herabsetzung
		
nicht	Vielzahl	Betroffenen
		
verliert	eindeutig	ganz
		
bestimmten	Adressaten	einzelnen
		
Mitglied	zugeordnet	
		

Ehrenrührig ist eine **Tatsache**, wenn sie **geeignet** ist, den **Betroffenen verächtlich zu machen** oder ihn in der **öffentlichen Meinung herabzuwürdigen**.

Tatsache	geeignet	Betroffen
		
verächtlich	machen	öffentlichen
		
Meinung	herabzu- würdigen	
		

Tatsachen sind (im Unterschied zu bloßen Meinungsäußerungen und Werturteilen) **konkrete Vorgänge** oder **Zustände** der **Vergangenheit** oder **Gegenwart**, die **wahrnehmbar** in die **Wirklichkeit** getreten und infolgedessen dem **Beweis zugänglich** sind.

Vorgänge	Zustände	Vergangenheit
		
Gegenwart	wahrnehmbar	Wirklichkeit
		
getreten	Beweis	zugänglich
		

Öffentlich begangen wird die Tat wenn die **Äußerung** von einem **größeren, individuell unbestimmten Personenkreis tatsächlich wahrgenommen** werden kann.

Äußerung	größeren	individuell
		
un- bestimmten	Personen- kreis	tatsächlich
		
wahrge- nommen		
		

Habgier ist ein **ungezügelt**es und **rücksichtslos**es Streben nach **Gewinn** um **jeden Preis**, **gleichgültig**, ob es dabei um einen **Vermögenszuwachs** oder um die **Vermeidung** von **Aufwendungen** als **unmittelbare Folge** der **Tötungshandlung** geht.

ungezügelt	rücksichtslos	Streben
		
Gewinn	jeden	Preis
		
gleichgültig	Vermögenszuwachs	Vermeidung
		
Aufwendung	unmittelbare	Folge
		
Tötungshandlung		
		

Als sonstige niedrige Beweggründe gelten alle **Tatantriebe**, die nach **allgemeiner rechtlich-sittlicher Wertung** auf **tiefster Stufe** stehen, durch **hemmungslose Eigensucht** bestimmt und deshalb **besonders verachtenswert** sind.

Tatantriebe	allgemeiner	rechtlich
		
sittlicher	Wertung	tiefster
		
Stufe	hemmungslose	Eigensucht
		
bestimmt	besonders	verachtenswert
		

Heimtückisch handelt, wer in **feindlicher Willensrichtung** die **Arg- und Wehrlosigkeit** des **Opfers** bewusst zur **Tötung** ausnutzt.

feindlicher	<u>Willens-</u> <u>richtung</u>	Arg- losigkeit
		
Wehr- losigkeit	Opfers	bewusst
		
Tötung	ausnutzt	
		

Arglos ist, wer im **Zeitpunkt** des **Beginns** der **Tat** mit **keinem tötlichen Angriff** auf seine **körperliche Unversehrtheit** oder sein **Leben** rechnet.

Zeitpunkt	Beginns	Tat
		
keinem	tätlichen	Angriff
 NO ENTRY		
körperliche	Unversehrtheit	Leben
		
rechnet		
		

Wehrlos ist, wer **infolge** seiner **Arglosigkeit** bei **Beginn** des **ersten** mit **Tötungsvorsatz** geführten **Angriffs** zur **Verteidigung außer Stande** oder in seiner **Verteidigung stark eingeschränkt** ist.

infolge	Arg- losigkeit	Beginn
		
ersten	Tötungs- vorsatz	Angriff
		
Vertei- digung	außer	Stande
		
oder	Vertei- digung	stark
		
einge- schränkt		
		

Ausnutzen liegt vor, wenn der **Täter** die von ihm **vorgefundene** oder **herbeigeführte Lage** der **Arg- und Wehrlosigkeit** im Wege des listigen, **hinterhältigen** oder **planmäßig-berechnenden Vorgehens** bewusst zu einem **Überraschungsangriff** nutzt und das **Opfer** so daran **hindert**, sich zu **verteidigen**, zu **fliehen**, **Hilfe** herbeizurufen oder dem **Anschlag** auf sein **Leben** sonst wie **Hindernisse** entgegenzusetzen.

Täter	vor- gefundene	herbei- geführte
		
Lage	Arg- losigkeit	Wehr- losigkeit
		
hinter- hältigen	planmäßig	berech- nenden
		
Vorgehens	bewusst	Überra- schungs- angriff
		
nutzt	Opfer	hindert
		
verteidigen	fliehen	Hilfe
		
herbei- zurufen	Anschlag	Leben
		
Hindernisse	entgegen- zusetzen	
		

Grausam tötet, wer dem **Opfer** im Rahmen der **Tötungshandlung** aus **gefühlloser, unbarmherziger Gesinnung** durch **Dauer, Stärke** oder **Wiederholung** der **Schmerzverursachung** besonders **schwere Qualen körperlicher** oder **seelischer** Art zufügt.

Opfer	Tötungs- handlung	gefühl- loser
		
unbarm- herziger	Gesinnung	Dauer
		
Stärke	Wieder- holung	Schmerz- verursa- chung
		
schwere	Qualen	körper- licher
		
seelischer		
		

Gemeingefährlich ist ein **Tatmittel**, dessen **Einsatz** in der konkreten **Situation** **abstrakt geeignet** ist, **über das Opfer hinaus** eine **Mehrzahl Unbeteiligter** an **Leib** oder **Leben** zu **gefährden**, weil der **Täter** die **Wirkungsweise** des **Mittels** in der konkreten **Tatsituation** **nicht sicher** zu **beherrschen** vermag.

Tatmittel	Einsatz	Situation
		
abstrakt	geeignet	Opfer
		
hinaus	Mehrzahl	Unbeteiligter
		
Leib	Leben	gefährden
		
Täter	Wirkungs- weise	Mittels
		
Tat- situation	nicht	sicher
		
beherr- schen		
		

Verdeckungsabsicht liegt vor, wenn es dem Täter **darauf ankommt** (dolus directus 1. Grades), **mittels der Tötungshandlung** entweder die **Aufdeckung der Vortat** oder bei **bereits entdeckter Tat** **zumindest die Aufdeckung der Täterschaft** zu **verhindern**.

darauf	ankommt	mittels
		
Tötungs- handlung	Aufde- ckung	Vortat
		
oder	bereits	entdeckter
		
Tat	zumindest	Aufde- ckung
		
<u>Täter-</u> schaft	verhindern	
		

Ermöglichungsabsicht liegt vor, wenn es dem Täter **darauf ankommt** (dolus directus 1. Grades), **mittels** der **Tötungshandlung** die **Begehung** der **anderen Tat** **zumindest** zu **beschleunigen** oder zu **erleichtern**; dabei braucht er in dem Tod des Opfers keine zwingende Voraussetzung für das Gelingen dieser Tat zu sehen.

darauf	ankommt	mittels
		
Tötungs- handlung	Begehung	anderen
		
Tat	zumindest	beschleu- nigen
		
erleichtern		
		

Unter einer hilflosen Lage versteht man eine **Situation**, in der das **Opfer** sich **nicht** vor **etwaigen Gefahren** für sein **Leben** oder seine **Gesundheit schützen** kann, weil es dazu weder aus **eigener Kraft** in der Lage ist noch **schutzbereite** und **-fähige Dritte** zur **Verfügung** stehen.

Situation	Opfer	nicht
		
etwaigen	Gefahren	Leben
		
Gesundheit	schützen	eigener
		
Kraft	schutz- bereite	schutz- fähige
		
Dritte	Verfügung	
		

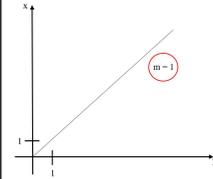
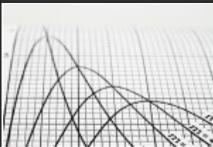
Im-Stich-Lassen bedeutet das **Unterlassen** der **möglichen Hilfeleistung**. Das ist nicht nur der Fall, wenn der **Pflichtige** sich **entfernt**, sondern auch dann, wenn er **trotz Anwesenheit** dem **Hilfebedürftigen nicht beisteht**.

<u>Unterlassen</u>	möglichen	Hilfeleistung
		
Pflichtige	entfernt	trotz
		
Anwesenheit	Hilfebedürftigen	nicht
		
<u>beisteht</u>		
		

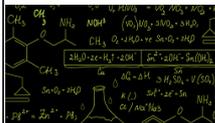
Körperliche Misshandlung ist jede **üble, unangemessene Behandlung**, durch die das **körperliche Wohlbefinden mehr** als nur **unerheblich beeinträchtigt** wird.

üble	unange- messene	Behand- lung
		
körper- liche	Wohl- befinden	mehr
		
unerheb- lich	beein- trächtigt	
		

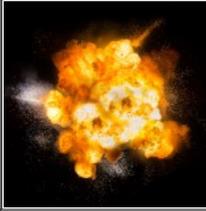
Gesundheitsschädigung ist das **Hervorrufen** oder **Steigern** eines vom **Normalzustand** der **körperlichen Funktionen** des **Opfers** **nachteilig abweichenden krankhaften** (= pathologischen) **Zustandes** körperlicher oder seelischer Art.

Hervor- rufen	Steigern	Normal- zustand
		
körper- lichen	Funktionen	Opfers
		
nachteilig	abwei- chenden	krank- haften
		
Zustandes	körper- licher	seelischer
		

Unter Gift versteht man jeden **organischen** oder **anorganischen Stoff**, der unter **bestimmten Bedingungen** (z.B. Schlucken, Einatmen, Aufnahme über die Haut, Injektion) durch **chemische** oder **chemisch-physikalische Wirkung** die **Gesundheit erheblich zu beeinträchtigen** vermag.

organischen	anorganischen	Stoff
		
bestimmten	Bedingungen	chemische
		
physikalische	Wirkung	Gesundheit
		
erheblich	beeinträchtigen	
		

Andere gesundheitsschädliche Stoffe sind solche **Substanzen**, die **mechanisch**, **thermisch** oder **biologisch-physiologisch** wirken.

Substanzen	mecha- nisch	thermisch
		
biologisch	physio- logisch	wirken
		

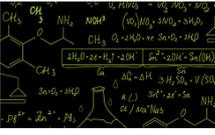
Als beigebracht gilt das **Tatmittel**, wenn der **Täter** es mit dem **Körper** des **Opfers** so in **Verbindung** bringt, dass die **Substanz** ihre **gesundheitsschädliche Wirkung entfalten** kann.

Tatmittel	Täter	Körper
		
Opfers	Verbindung	Substanz
		
gesundheitsschädliche	Wirkung	entfalten
		

Waffe

§1 WaffenG, §113 II 2 Nr. 1 StGB, §224 I Nr. 2 Alt. 1 StGB,
§243 I 2 Nr. 7 StGB, §244 I Nr. 1a StGB, §250 I Nr. 1a Alt. 1 StGB

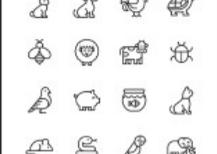
Unter Waffe ist eine Waffe im **technischen Sinn** zu verstehen. Dieser Waffenbegriff umfasst nur solche **gebrauchsbereiten Werkzeuge**, die nach der **Art** ihrer **Anfertigung** nicht nur **geeignet**, sondern auch **allgemein** dazu **bestimmt** sind, **Menschen** durch ihre **mechanische** oder **chemische Wirkung** **körperlich** zu **verletzen**.

technischen	Sinn	gebrauchsbereiten
		
Werkzeuge	Art	Anfertigung
		
geeignet	allgemein	bestimmt
		
Menschen	mechanische	chemische
		
Wirkung	körperlich	verletzen
		

Gefährliches Werkzeug (= Tatsächliche Verwendung)

§224 I Nr. 2 Alt. 2 StGB, §250 II Nr. 1 StGB

Ein gefährliches Werkzeug ist jeder **bewegliche Gegenstand**, der nach seiner **objektiven Beschaffenheit** und der **Art seiner Verwendung** im konkreten **Fall geeignet** ist, **erhebliche Verletzungen** herbeizuführen.

bewegliche	Gegenstand	objektiven
		
Beschaffenheit	Art	Verwendung
		
Fall	geeignet	erheblich
		
Verletzungen		
		

Hinterlistig ist ein Überfall, wenn der **Täter** seine **wahre Absicht planmäßig berechnend verdeckt**, um gerade **dadurch** den **Angegriffenen** die **Abwehr** zu **erschweren**.

Täter	wahre	Absicht
		
planmäßig	berechnend	verdeckt
		
dadurch	Angegriffenen	Abwehr
		
erschweren		
		

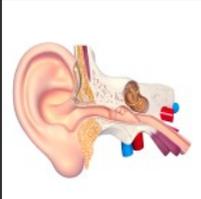
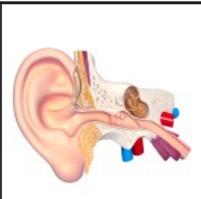
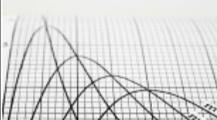
Gemeinschaftlich bringt zum Ausdruck, dass **zwei Beteiligte** (=Täter oder Teilnehmer) am **Tatort einverständlich zusammenwirken** müssen.

zwei	Beteiligte	Täter
2		
Teilnehmer	Tatort	einverständlich
		
zusammenwirken		
		

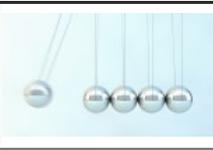
Eine das Leben gefährdende Behandlung liegt dann vor, wenn sich die **Verletzungshandlung** den konkreten **Umständen** nach **objektiv generell** als **geeignet** darstellt, das **Leben** des **Opfers** in **Gefahr** zu bringen. Danach ist es also nicht erforderlich, dass das Opfer auch tatsächlich in eine Lebensgefahr gerät.

Verletzungshandlung	Umständen	objektiv
		
generell	geeignet	Leben
		
Opfers	Gefahr	
		

Glied ist jeder nach **außen** in **Erscheinung** **tretende Körperteil**, der mit dem **Körper** oder einem **anderen Körperteil verbunden** ist und für den **Gesamtorganismus** eine **besondere Funktion** erfüllt.

außen	Erscheinung	tretende
		
Körperteil	Körper	anderen
		
Körperteil	verbunden	Gesamtorganismus
		
besondere	Funktion	
		

Lähmung bedeutet eine **erhebliche Beeinträchtigung** (zumindest) eines **Körperteils**, die sich auf die **Bewegungsfähigkeit** des **ganzen Körpers** **nachteilig** auswirkt.

erhebliche	Beeinträchtigung	Körperteils
		
Bewegungsfähigkeit	ganzen	Körpers
		
nachteilig	auswirkt	
		

Geistige Behinderungen sind **alle** einer **Geisteskrankheit** an **Gewicht** gleichstehenden **Beeinträchtigungen** der **intellektuellen Fähigkeiten**.

alle	Geistes- krankheit	Gewicht
		
gleich- stehenden	Beein- träch- tigungen	intellek- tuellen
		
Fähigkeiten		
		

Erheblich entstellt i.S. des § 226 I Nr. 3 ist eine Person, wenn ihr **äußeres Erscheinungsbild** durch eine **körperliche Verunstaltung** **wesentlich beeinträchtigt** wird, dass sie sich dadurch auf **beträchtliche psychische Nachteile** im **Verkehr** mit **anderen** (zB Ekel, Spott, Ablehnung) **einstellen** muss.

äußeres	Erscheinungsbild	körperliche
		
Verunstaltung	wesentlich	beeinträchtigt
		
beträchtliche	psychische	Nachteile
		
Verkehr	anderen	einstellen
		

Dauernd ist eine Entstellung, wenn sie mit einer **bleibenden** oder **unbestimmt langwierigen Beeinträchtigung** des Aussehens verbunden ist.

bleibenden	<u>unbestimmt</u>	<u>langwierigen</u>
		
Beeinträchtigung		
		

Schlägerei ist ein mit **gegenseitigen Körperverletzungen verbundener Streit**, an dem **mindestens drei Personen physisch mitwirken**.

gegenseitigen	Körperverletzungen	verbundener
		
Streit	mindestens	drei
		
Personen	physisch	mitwirken
		

Einsperren heißt, **jemanden durch äußere Vorrichtungen am Verlassen eines Raumes zu hindern.**

jemanden	durch	äußere
		
Vorrichtungen	Verlassen	Raumes
		
hindern		
		

Für eine Freiheitsberaubung in sonstiger Weise reicht **jedes Mittel** aus, das **geeignet** ist, einem **anderen** die **Fortbewegungsfreiheit** zu **nehmen**.

jedes	Mittel	geeignet
		
anderen	Fortbewegungsfreiheit	nehmen
		

Die Tathandlung des Entführens als **Vorstufe** des **Sichbemächtigtens unterwirft** das **Opfer** einer **Veränderung** seines **Aufenthaltsortes** mit der **Wirkung**, dass es der **Herrschaftsgewalt** des **Täters** ausgeliefert ist.

Vorstufe	Sichbemächtigtens	unterwirft
		
Opfer	Veränderung	Aufenthaltsort
		
Wirkung	Herrschaftsgewalt	Täters
		
ausgeliefert		
		

Eines **anderen** bemächtigt sich, wer ihn **zwecks Benutzung** als **Geisel physisch** in seine **Gewalt** bringt.

anderen	zwecks	<u>Benutzung</u>
		
Geisel	physisch	Gewalt
		

Drohen ist das auf **Einschüchterung** des **Opfers** gerichtete **Inaussichtstellen** eines **zukünftigen Übels**, auf dessen **Eintritt** der **Drohende** sich **Einfluss** zuschreibt.

<u>Einschüchterung</u>	Opfers	gerichtete
		
<u>Inaussichtstellen</u>	zukünftigen	Übels
		
Eintritt	Drohende	Einfluss
		
zuschreibt		
		

Empfindlich ist das angedrohte Übel, wenn der in **Aussicht** gestellte **Nachteil** von solcher **Erheblichkeit** ist, dass seine **Ankündigung** **geeignet erscheint**, den **Bedrohten** im Sinne des **Täterverlangens** zu **motivieren**.

Aussicht	Nachteil	Erheblichkeit
		
Ankündigung	geeignet	erscheint
		
<u>Bedrohten</u>	<u>Täterverlangens</u>	motivieren
		

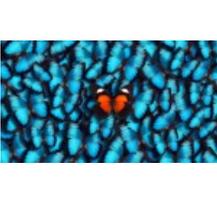
Gewalt i.S. des § 240 ist der **körperlich wirkende Zwang** durch die **Entfaltung von Kraft** oder durch eine **physische Einwirkung sonstiger Art**, die nach ihrer **Zielrichtung, Intensität** und **Wirkungsweise** dazu **bestimmt** und **geeignet** ist, die **Freiheit der Willensentschließung** oder **Willensbetätigung** eines **anderen** **aufzuheben** oder zu **beeinträchtigen**.

körperlich	wirkende	Zwang
Entfaltung	Kraft	oder
physische	Einwirkung	sonstiger
Art	Zielrichtung	Intensität
Wirkungs- weise	bestimmt	geeignet
Freiheit	Willens- entschließung	Willens- betätigung
anderen	aufzuheben	beein- trächtigen

Nötigen heißt, dem **Betroffenen** ein **seinem Willen widerstrebendes Verhalten** (Handeln [= Tun], Dulden oder Unterlassen) **aufzwingen**.

Betroffenen	seinem	Willen
		
widerstre- bendes	Verhalten	aufzwin- gen
		

Verwerflich ist, was **sozial unerträglich** und **wegen** seines **grob anstößigen** Charakters **sozialethisch** in **besonders hohem Maße** zu **missbilligen** ist.

sozial	unerträglich	wegen
		
grob	anstößigen	Charakters
		
sozial-ethisch	besonders	hohem
		
Maße	missbilligen	
		

Wegnahme ist der **Bruch fremden Allein- oder Mitgewahrsams** und die **Begründung neuen, nicht notwendig, aber regelmäßig eigenen Gewahrsams**.

Bruch	fremden	Allein- wahrsam
		
Mitge- wahrsam	Begrün- dung	neuen
		
nicht	notwendig	regel- mäßig
		
eigenen	Gewahr- sams	
		

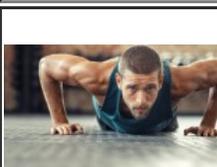
Gewahrsam ist die **tatsächliche Sachherrschaft** eines **Menschen** über eine **Sache**, die von einem **natürlichen Herrschaftswillen** getragen und deren **Reichweite** von der **Verkehrsauffassung** bestimmt wird.

tatsächliche	Sachherrschaft	Menschen
		
Sache	natürlichen	<u>Herr-</u> <u>schafts-</u> <u>willen</u>
		
Reichweite	<u>Verkehrs-</u> <u>auffassung</u>	
		

Ein Gewahrsamsbruch liegt vor, wenn die **Sachherrschaft** des **bisherigen** **Gewahrsamsinhabers** **gegen** seinen **Willen** oder **zumindest** **ohne** sein **Einverständnis** **aufgehoben** wird.

Sachherr- schaft	bisherigen	Gewahr- samsin- habers
		
gegen	Willen	zumindest
		
ohne	Einver- ständnis	aufgehoben
		

Neuer Gewahrsam ist nach dem faktischen Gewahrsamsbegriff begründet, wenn der **Täter** (oder ein **Dritter**) die **tatsächliche Herrschaft** über die **Sache** derart **erlangt** hat, dass ihrer **Ausübung keine wesentlichen Hindernisse entgegenstehen**.

Täter	Dritter	tatsächliche
		
Herrschaft	Sache	erlangt
		
Ausübung	keine	wesentlichen
		
Hindernisse	entgegenstehen	
		

Zueignungsabsicht setzt hinsichtl. der dauernden **Enteignung dolus eventualis** und für die **Aneignung Absicht** im engeren Sinne (dolus directus 1. Grades) voraus.

Enteignung	dolus eventualis	Aneignung
		
Absicht		
		

Eine Aneignung liegt vor, wenn der **Täter** die **weggenommene Sache selbst** [oder den in ihr verkörperten Sachwert] **zumindest vorübergehend** für sich **behalten/ausnutzen**, d. h. in sein **Vermögen einverleiben** will.

Täter	weggenommene	Sache
		
selbst	oder	verkörperten
		
Sachwert	zumindest	vorübergehend
		
behalten	ausnutzen	Vermögen
		
einverleiben		
		

Mit der Enteignungskomponente wird die **gewollte faktische dauerhafte Verdrängung** des **Berechtigten** (Eigentümers) aus seiner **Sachherrschaftsposition** erfasst.

gewollte	faktische	<u>dauerhafte</u>
		
Verdrän- gung	Berech- tigten	<u>Sachherr- schaftsposi- tion</u>
		

Die Zueignung ist rechtswidrig, wenn der Täter keinen **fälligen** und **einredefreien Anspruch** auf **Übereignung** der **weggenommenen Sache** hat. Im Falle der Drittzueignung genügt auch ein entsprechender Anspruch des Dritten.

fälligen	einrede- freien	Anspruch
		
Über- eignung	wegge- nommenen	Sache
		

Bei der Diebesfalle **präpariert** der **Eigentümer** [das **Tatobjekt**] so, dass ein **Verdächtiger** durch die **Spuren überführt** werden kann. **Mangels Wegnahme** kann **nur** wegen (**untauglichen**) **Diebstahlsversuchs** bestraft werden.

präpariert	Eigentümer	Tatobjekt
		
Verdächtiger	Spuren	überführt
		
Mangels	Wegnahme	nur
		
untauglichen	Diebstahlsversuchs	
		

Ein Gebäude ist ein durch **Wände** und **Dach** begrenztes, mit dem **Erdboden** fest **verbundenes** Bauwerk, das den **Eintritt** von **Menschen** gestattet und **Unbefugte** fernhalten soll.

Wände	Dach	begrenztes
		
Erdboden	fest	verbun- denes
		
Bauwerk	Eintritt	Menschen
		
gestattet	Unbefugte	fernhalten
		

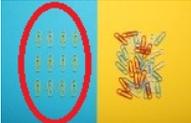
Umschlossener Raum ist jedes **Raumgebilde**, das (zumindest auch) zum **Betreteten** durch **Menschen bestimmt** und mit **Vorrichtungen** versehen ist, die das **Eindringen** von **Unbefugten abwehren** sollen und **tatsächlich ein Hindernis** bilden, das ein solches **Eindringen nicht unerheblich erschwert**.

Raumgebilde	Betreteten	Menschen
		
bestimmt	Vorrichtungen	Eindringen
		
Unbefugten	abwehren	tatsächlich
		
Hindernis	Eindringen	nicht
		
unerheblich	erschwert	
		

Einbrechen ist das **gewaltsame, nicht notwendig substanzverletzende Öffnen** einer dem **Zutritt entgegenstehenden Umschließung**.

gewalt- same	nicht	notwendig
		
substanz- verletzende	Öffnen	Zutritt
		
entgegen- stehenden	Umschlie- ßung	
		

Einsteigen ist jedes **Hineingelangen** in ein **Gebäude** oder einen **umschlossenen Raum** durch eine zum **ordnungsgemäßen Eintritt nicht bestimmte Öffnung** unter **Überwindung** von **Hindernissen** oder **Schwierigkeiten**, die sich aus der **Eigenart** des **Gebäudes** oder der **Umfriedung** des **umschlossenen Raums** ergeben und die das **Hineingelangen nicht unerheblich erschweren**.

Hineingelangen	Gebäude	umschlossenen
		
Raum	ordnungsgemäßen	Eintritt
		
nicht	bestimmte	Öffnung
		
Überwindung	Hindernissen	Schwierigkeiten
		
Eigenart	Gebäude	Umfriedung
		
umschlossenen	Raums	Hineingelangen
		
nicht	unerheblich	erschweren
		

Falsch ist jeder Schlüssel, der zur **Tatzeit** vom **Berechtigten nicht** oder nicht **mehr** zum **Öffnen** des betreffenden **Verschlusses bestimmt** ist.

Tatzeit	Berechtigten	nicht
		
mehr	Öffnen	Ver- schlusses
		
bestimmt		
		

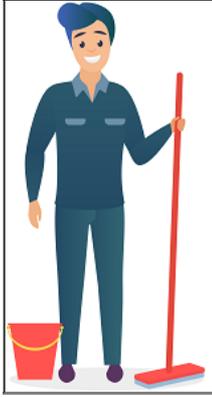
Die anderen Werkzeuge können von **beliebiger Art** sein (= Dietriche, Haken usw.), müssen vom **Täter** aber in der **Weise angewandt** werden, dass der **Mechanismus** des **Verschlusses ordnungswidrig in Bewegung** gesetzt wird.

beliebiger	Art	Täter
		
Weise	angewandt	Mechanismus
		
Ver- schlusses	ordnungs- widrig	Bewegung
		

Behältnis ist ein zur **Aufnahme** von **Sachen** dienendes und sie **umschließendes Raumgebilde**, das **nicht** dazu **bestimmt** ist, von **Menschen betreten** zu werden.

Auf- nahme	Sachen	umschlie- ßendes
		
Raum- gebilde	nicht	bestimmt
		
Menschen	betreten	
		

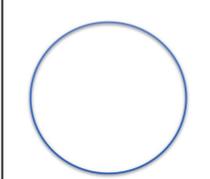
Schutzvorrichtungen sind alle **Vorkehrungen** und **technischen Mittel**, die dazu **bestimmt** und **geeignet** sind, **Sachen** gegen **Entwendung** zu **schützen**, den **ungehinderten Zugriff** auf sie **auszuschließen** und ihre **Wegnahme** **mindestens** zu **erschweren**.

<u>Vorkehrungen</u>	technischen	Mittel
		
bestimmt	geeignet	Sachen
		
<u>Entwendung</u>	schützen	ungehinderten
		
<u>Zugriff</u>	auszuschließen	Wegnahme
		
mindestens	erschweren	
		

Gewerbsmäßig handelt, wer sich aus der **wiederholten Tatbegehung** eine **fortlaufende Einnahmequelle** von einigem **Umfang** und einer gewissen **Dauer** verschaffen will.

wiederholten	Tatbegehung	fortlaufende
		
Einnahmequelle	Umfang	Dauer
		
verschaffen	will	
		

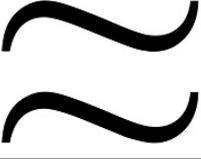
Allgemein zugänglich sind **Sachen**, die für **Wissenschaft**, **Kunst** oder **Geschichte** oder für die **technische Entwicklung** von **Bedeutung** sind und sich in einer **Sammlung** befinden, die einem **unbegrenzten Kreis** an **Benutzern** offen steht, **oder** die **öffentlich** **ausgestellt** sind.

Sachen	Wissenschaft	Kunst
		
Geschichte	technische	Entwicklung
		
Bedeutung	Sammlung	unbegrenzten
		
Kreis	Benutzern	oder
		
öffentlich	ausgestellt	
		

Von Bedeutung ist die **Sache**, wenn ihr **Verlust** eine **spürbare Einbuße** wäre, wenn auch **nur** in einem **lokalen Bereich** oder für eine **Teildisziplin**.

Sache	Verlust	spürbare
		
Einbuße	nur	lokalen
		
Bereich	Teil-<u>disziplin</u>	
		

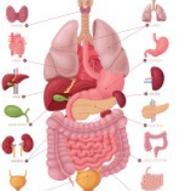
Gering ist der Wert der **Sache**, wenn er nach der **allgemeinen Verkehrsauffassung** für den **Gewinn** wie für den **Verlust** als **unerheblich** anzusehen ist; dies wird derzeit bei einem **Wert** von **etwa 50€** angenommen.

Sache	allgemeinen	Verkehrsauffassung
		
Gewinn	Verlust	unerheblich
		
Wert	etwa	50€
		

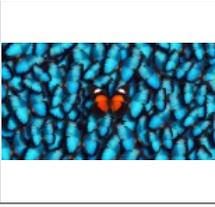
Nach **objektiv-abstrakter** Betrachtung ist als gefährliches Werkzeug ein **Gegenstand** anzusehen, der im **Falle** seines **Einsatzes gegen Personen** aufgrund seiner **objektiven Beschaffenheit** die **Eignung** besitzt, **erhebliche Verletzungen herbeizuführen**.

objektiv	abstrakter	Gegenstand
		
Falle	Einsatzes	gegen
		
Personen	objektiven	Beschaffenheit
		
Eignung	erhebliche	Verletzungen
		
herbeizuführen		
		

Gefährlich sind mitgeführte Gegenstände, wenn zu ihrer **allgemeinen Eignung**, **erhebliche Körperverletzungen** zu **bewirken**, **hinzutritt**, dass diese **Wirkung** bei **Umsetzung** des **inneren Verwendungsvorbehaltes** auch **eintritt**, das **Werkzeug** also "notfalls" eingesetzt wird.

allgemeinen	Eignung	erhebliche
		
Körperverletzungen	bewirken	hinzutritt
		
Wirkung	Umsetzung	inneren
		
Verwendungsvorbehaltes	eintritt	Werkzeug
		
notfalls		
		

Beisichführen erfordert, dass die Waffe **räumlich** so „zur **Verfügung**“ steht, dass der **Täter** sich ihrer **ohne nennenswerten Zeitaufwand** und **ohne besondere Schwierigkeiten** („jederzeit“) **bedienen** kann.

räumlich	Verfügung	Täter
		
ohne	nennens- werten	Zeitauf- wand
		
ohne	besondere	Schwierig- keiten
		
bedienen		
		

Bande ist der **Zusammenschluss** von **mindestens drei Personen**, die sich mit dem **Willen verbunden** haben, **künftig** für eine gewisse **Dauer mehrere selbstständige**, im Einzelnen noch **ungewisse Straftaten** des im **Gesetz** genannten **Deliktstyps** zu begehen. Ein "gefestigter Bandenwille" oder ein "Tätigwerden in einem übergeordneten Bandeninteresse" ist nicht erforderlich.

Zusammenschluss	mindestens	drei
		
Personen	Willen	verbunden
		
künftig	Dauer	mehrere
		
selbstständige	ungewisse	Straftaten
		
Gesetz	Deliktstyps	
		

BGH, 22.03.2001, GSSt 1/00 – BGHSt 46, 321-338, Rn. 20 (zitiert nach: juris)

Scheinwaffen sind **Gegenstände**, von denen weder auf Grund ihrer **bestimmungsgemäßen Eigenschaft** oder ihrer **objektiven Beschaffenheit** noch bei dem vom Täter **beabsichtigten** konkreten **Einsatz** eine **objektive Gefahr** für **Leib** und **Leben** ausgeht, die jedoch bei ihrer **Verwendung** durch den Täter eine diesen **Werkzeugen** und **Mitteln** vergleichbare **Bedrohungswirkung** entfalten.

Gegenstände	bestimmungsgemäßen	Eigenschaften
		
objektiven	Beschaffenheit	beabsichtigen
		
Einsatz	objektive	Gefahr
		
Leib	Leben	Verwendung
		
Werkzeugen	Mitteln	vergleichbare
		
Bedrohungswirkung		
		

Wohnungen sind **Räumlichkeiten**, die (**dauerhaft** oder doch **wenigstens für längere Zeit**) als **Mittelpunkt** des **privaten Lebens** **Selbstentfaltung**, -entlastung und **vertrauliche Kommunikation** gewährleisten.

(≠ Außenflure, Keller-, Bodenräume, Garagen, Schuppen, leerstehende Wohnungen, Gartenlauben; vorübergehend: Hotelzimmer Wohnmobile, Wohnwagen)

Räumlichkeiten	dauerhaft	wenigstens
		
längere	Zeit	Mittelpunkt
		
privaten	Lebens	Selbstentfaltung
		
Selbstentlastung	vertrauliche	Kommunikation
		

Zueignung ist die **Manifestation** des **Zueignungswillens**.

Manifestation	Zueignungswillens
	

Anvertraut sind solche **Sachen**, deren **Gewahrsam** der **Täter** vom **Eigentümer** oder einem **Dritten** mit der **Verpflichtung** erlangt hat, sie zu einem **bestimmten Zweck** zu verwenden, aufzubewahren oder auch nur zurückzugeben.

Sachen	Gewahrsam	Täter
		
Eigentümer	Dritten	Verpflichtung
		
erlangt	bestimmten	Zweck
		
verwenden	aufzubewahren	zurückzugeben
		

Unter einer häuslichen Gemeinschaft i.S. des § 247 ist vor allem der **gemeinsam geführte Haushalt** von **Familienmitgliedern** zu verstehen, die auf eine **gewisse Dauer angelegt** und **ernstlich** von dem **Willen** getragen ist, die aus der **persönlichen Bindung** folgenden **Verpflichtungen zu übernehmen**.

gemeinsam	geführte	Haushalt
		
Familien- mitgliedern	Dauer	angelegt
		
ernstlich	Willen	persön- lichen
		
Bindung	Verpflich- tungen	übernehmen
		

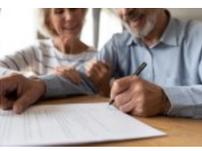
Gebrauchsanmaßung ist nur eine **vorübergehende Nutzung** der **fremden Sache**, durch die ihr **Eigentümer** jedenfalls **nicht endgültig** aus seiner **bisherigen Position verdrängt** werden soll.

vorübergehende	Nutzung	fremden
		
Sache	Eigentümer	nicht
		
endgültig	bisherigen	Position
		
verdrängt		
		

Gewalt gegen eine Person ist nur der **körperlich** wirkende **Zwang** durch eine **unmittelbare** oder **mittelbare Einwirkung** auf einen anderen, die nach der **Vorstellung** des **Täters** dazu **bestimmt** und **geeignet** ist, einen **tatsächlich** geleisteten oder **erwarteten Widerstand** zu **überwinden** oder **unmöglich** zu **machen**.

körperlich	Zwang	unmittelbare
		
mittelbare	Einwirkung	Vorstellung
		
Täters	bestimmt	geeignet
		
tatsächlich	erwarteten	Widerstand
		
überwinden	unmöglich	machen
		

Vis absoluta liegt vor beim **Ausschalten** der **Willensbildung** (zB durch Betäubung) oder beim **Unmöglichmachen** der **Willensbetätigung** (zB durch Fesselung, Festhalten, Errichten unüberwindlicher Hindernisse, nach hM auch durch Einsperren usw.) durch **Gewaltanwendung**.

Ausschalten	Willens- bildung	<u>Unmöglich-</u> <u>machen</u>
		
Willens- betätigung	<u>Gewalt-</u> <u>anwendung</u>	
		

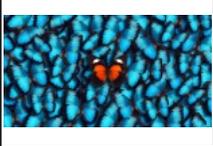
Vis compulsiva dient dagegen dem **Zweck**, einen **bestimmten Willensentschluss** zu **erzwingen**.

Zweck	bestimmten	Willens- entschluss
		
erzwingen		
		

Gefahr, dass der **Verletzte erheblich verstümmelt**, für **immer** oder für **lange Zeit auffallend entstellt**, im Gebrauch seines Körpers oder seiner Sinne, in seiner Fortpflanzungsfähigkeit, seinen seelischen Kräften oder seiner **Arbeitsfähigkeit erheblich beeinträchtigt** wird oder in eine **lebensbedrohende**, eine **qualvolle** oder eine **ernste** und **langwierige Krankheit** verfällt.

Verletzte	erheblich	ver- stümmelt
		
immer	lange	Zeit
		
auffallend	entstellt	Arbeits- fähigkeit
		
erheblich	beein- trächtigt	lebens- bedrohende
		
qualvolle	ernste	langwierige
		
Krankheit		
		

Schwere körperliche Misshandlungen sind **vorsätzlich herbeigeführte schwere Gesundheitsschädigungen** oder eine **nicht unerhebliche Beeinträchtigung der Körperintegrität** neben einer **besonders rohen Misshandlungen**.

vorsätzlich	herbeigeführte	schwere
		
Gesundheitsschädigungen	nicht	unerhebliche
		
Beeinträchtigung	Körperintegrität	besonders
		
rohen	Misshandlungen	
		

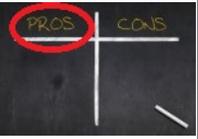
Auf frischer Tat betroffen ist der Täter dann, wenn er bei **Ausführung**, also noch vor der **Vollendung**, oder **alsbald** nach **Vollendung** der **Wegnahme** am **Tatort** oder in dessen **unmittelbarer Nähe** von einem anderen **wahrgenommen, bemerkt** oder schlicht **angetroffen** wird.

Ausführung	Vollendung	alsbald
		
Vollendung	Wegnahme	Tatort
		
unmittelbarer	Nähe	wahrgenommen
		
bemerkt	angetroffen	
		

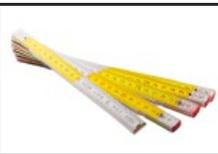
Eine Vermögensverfügung liegt in **jedem willentlichen**, d. h. in einem vom **Willen gesteuerten Verhalten**, durch das der **Genötigte** bewusst sein **Vermögen unmittelbar vermindert**.

jedem	<u>willent-</u> lichen	Willen
		
gesteuerten	Verhalten	Genötigte
		
bewusst	Vermögen	<u>unmittel-</u> bar
		
vermindert		
		

Hilfeleisten ist **jede Handlung**, die **objektiv geeignet** ist, die **durch** die **Vortat** erlangten oder entstandenen **Vorteile** **dagegen** zu **sichern**, dass sie dem **Vortäter** zu **Gunsten** des **Verletzten** **entzogen** werden.

jede	Handlung	objektiv
		
geeignet	durch	Vortat
		
erlangten	entstandenen	Vorteile
		
dagegen	sichern	<u>Vortäter</u>
		
Gunsten	Verletzten	entzogen
		

Eine Vereitelung begeht, wer **absichtlich** oder **wissentlich ganz** oder zum **Teil verhindert**, dass ein **anderer** dem **Strafgesetz** gemäß wegen einer **rechtswidrigen Tat bestraft** oder einer **Maßnahme unterworfen** wird.

absichtlich	wissentlich	ganz
		
Teil	verhindert	anderer
		
Strafgesetz	rechts- widrigen	Tat
		
bestraft	Maßnahme	unter- worfen
		

Absetzen ist das **Unterstützen** eines **anderen** beim **Weiterschieben** der „bemakelten“ Sache durch **selbstständiges Handeln**.

Unterstützen	anderen	Weiterschieben
		
bemakelten	Sache	selbständiges
		
Handeln		
		

Absetzhelfen ist die **weisungsabhängige, unselbstständige Unterstützung**, die dem **Vortäter** (= dem Dieb, Räuber, Betrüger usw., aber auch dem sog. „Zwischenhändler“) bei dessen **Absatzbemühungen** **gewährt** wird.

weisungs- abhängige	unselb- ständige	Unter- stützung
		
Vortäter	Absatz- bemühungen	gewährt
		

Das Sichverschaffen erfordert die **Erlangung** einer **eigenen (selbstständigen) tatsächlichen Verfügungsgewalt** im **Einvernehmen** mit dem **Vortäter**.

Erlangung	eigenen	selbstständigen
		
tatsächlichen	<u>Verfügungsgewalt</u>	<u>Einvernehmen</u>
		
Vortäter		
		

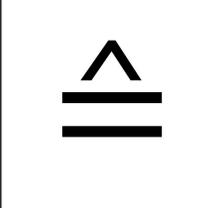
Täuschungshandlung ist das **Vorspiegeln falscher Tatsachen** oder die **Entstellung** oder **Unterdrückung wahrer Tatsachen**.

Vorspiegeln	falscher	Tatsachen
		
Entstellung	Unterdrückung	wahrer
		
Tatsachen		
		

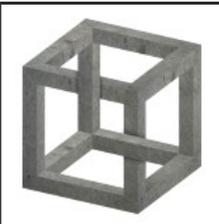
Tatsachen sind dem **Beweise zugängliche Ereignisse** oder **Zustände** der **Gegenwart** oder **Vergangenheit**.

Beweise	zugängliche	Zustände
		
Gegenwart	Vergangenheit	
		

Irrtum ist **jede unrichtige, der Wirklichkeit nicht entsprechende Vorstellung über Tatsachen.**

jede	unrichtige	Wirklichkeit
		
nicht	entsprechende	Vorstellung
		
Tatsachen		
		

Eine Vermögensverfügung umfasst **jedes tatsächliche Handeln, Dulden** oder **Unterlassen** des **Getäuschten**, das bei diesem **selbst** oder bei einem **Dritten unmittelbar** zu einer **Vermögensminderung** im **wirtschaftlichen Sinn** führt.

jedes	tatsächliche	Handeln
		
Dulden (≙ billigen)	Unterlassen	Getäuschten
		
selbst	Dritten	unmittelbar
		
Vermögensminderung	wirtschaftlichen	Sinn
		

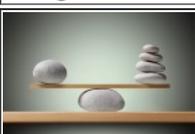
Vermögen sind nach dem rein wirtschaftlichen Vermögensbegriff **alle geldwerten Güter** einer **Person**.

alle	geld- werten	Güter
		
Person		
		

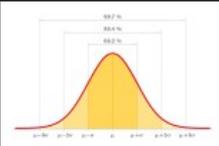
Vermögen sind **alle Güter** und **Positionen**, denen ein **wirtschaftlicher Wert beizumessen** ist und die **mangels ausdrücklicher rechtlicher Missbilligung** unter dem **Schutz** der **Rechtsordnung** stehen.

alle	Güter	Positionen
		
wirtschaftlicher	Wert	beizumessen
		
mangels	ausdrücklicher	rechtlicher
		
<u>Missbilligung</u>	Schutz	Rechtsordnung
		

Durch einen **Vergleich** zwischen dem **Vermögensstand** unmittelbar vor und unmittelbar nach der **Vermögensverfügung** ist zu **ermitteln**, ob eine **nachteilige Vermögensdifferenz** eingetreten ist, **ohne** dass diese **Einbuße** durch ein **unmittelbar** aus der **Vermögensverfügung** fließendes **Äquivalent**, das **auch** im **Erlöschen** einer **Zahlungspflicht** liegen kann, **wirtschaftlich voll ausgeglichen** wird.

Vergleich	zwischen	Vermögens- stand
		
Vermögens- verfügung	ermitteln	nachteilige
		
Vermögens- differenz	eingetreten	ohne
215 – 115 = 100		
Einbuße	unmittelbar	Vermögens- verfügung
		
fließendes	Äquivalent	Erlöschen
		
Zahlungs- pflicht	wirtschaft- lich	voll
		
ausge- glichen		
		

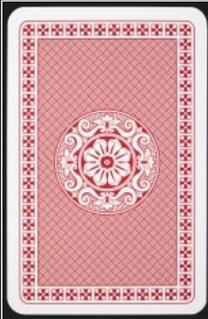
Ein tatbestandsmäßiger Gefährdungsschaden ist gegeben, wenn die **Wahrscheinlichkeit** eines **endgültigen Verlusts** eines **Vermögensbestandteils** so **groß** ist, dass dies **bereits** im **Zeitpunkt** der **Vermögensverfügung** eine **objektive Minderung** des **Gesamtvermögenswerts** zur **Folge** hat. Die **bloße Möglichkeit** des **Eintritts** eines solchen **Schadens** genügt **nicht**.

Wahrscheinlichkeit	endgültigen	Verlusts
		
Vermögensbestandteils	groß	bereits
		
Zeitpunkt	Vermögensverfügung	objektive
		
Minderung	Gesamtvermögenswerts	Folge
		
bloße	Möglichkeit	Eintritts
		
Schadens	genügt	nicht
		

Die Absicht, sich oder einem **Dritten** einen **rechtswidrigen Vermögensvorteil** zu **verschaffen**, ist gegeben, wenn es dem **Täter** auf die **Erlangung** des **Vorteils** **ankommt**, mag dieser von ihm auch **nur** als **Mittel** zu einem **anderweitigen Zweck** und damit als **Zwischenziel** erstrebt werden.

Dritten	rechts-widrigen	Vermögens-vorteil
		
verschaffen	Täter	Erlangung
		
Vorteils	ankommt	nur
		
Mittel	ander-weitigen	Zweck
		
Zwischen-ziel		
		

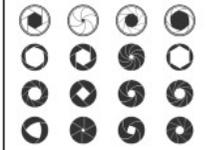
Der **Vorteil** muss die **Kehrseite** des **Schadens** und ihm "stoffgleich" sein, er muss also **unmittelbare Folge** der **täuschungsbedingten Verfügung** sein, welche den **Schaden** des **Opfers** herbeiführt.

Vorteil	Kehrseite	Schadens
		
unmittelbare	Folge	täuschungsbedingten
		
Verfügung	Schaden	Opfers
		
herbeiführt		
		

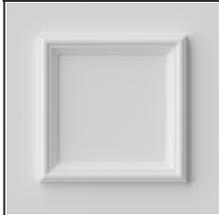
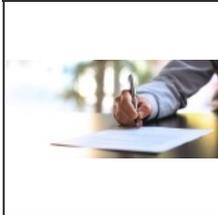
Unbefugte Verwendung von Daten setzt **Täuschungsäquivalenz** voraus. Sie ist gegeben, wenn die **Verwendung** der **Daten gegenüber** einer **Person Täuschungscharakter** hätte.

Täuschungs- äquivalenz	Verwen- dung	Daten
		
gegenüber	Person	Täuschungs- charakter
		

Beeinflusst wird das **Ergebnis** eines **Datenverarbeitungsvorgangs**, wenn eine der im Gesetz genannten **Tathandlungen** in den **Verarbeitungsvorgang** des **Computers** **Eingang** findet, seinen **Ablauf** irgendwie **mitbestimmt** und eine **Vermögensdisposition** **auslöst**.

Ergebnis	<u>Datenver-</u> <u>arbeitungs-</u> <u>vorgangs</u>	Tathand- lungen
		
<u>Verar-</u> <u>beitungs-</u> <u>vorgang</u>	Computers	Eingang
		
Ablauf	<u>mitbestimmt</u>	Vermö- gensdis- position
		
auslöst		
		

Ein Missbrauch der **Verpflichtungs-** oder **Verfügungsbefugnis** liegt vor, wenn der **Täter** im **Rahmen** seines **rechtsverbindlich** wirkenden **Könnens** die **Grenzen** des im **Innenverhältnis** einzuhaltenden **rechtlichen Dürfens** bewusst **überschreitet** und **dadurch** seine **Vermögensbetreuungspflicht** verletzt.

Verpflichtungsbe- fugnis	Verfü- gungs- befugnis	Täter
		
Rahmen	rechts- verbindlich	wirkenden
		
Könnens	Grenzen	Innen- verhältnis
		
rechtlichen	Dürfens	bewusst
		
über- schreitet	dadurch	Vermö- gensbetreu- ungspflicht
		
verletzt		
		

Befugnis ist die **Rechtsmacht**, in **wirksamer Weise** über **Vermögensrechte** eines **anderen** durch **Übertragung, Aufhebung, Belastung, oder Änderung** zu **verfügen** oder ihn **gegenüber Dritten** **wirksam** zu solchen **Verfügungen** zu **verpflichten**.

Rechtsmacht	wirksamer	Weise
		
<u>Vermögensrechte</u>	anderen	Übertragung
		
Aufhebung	Belastung	Änderung
		
verfügen	gegenüber	Dritten
		
wirksam	Verfügungen	verpflichten
		

Eine Vermögensbetreuungspflicht liegt vor, wenn die Tätigkeit eine **Hauptpflicht** und **nicht nur** eine **Nebenflicht** darstellt, einen **Spielraum** für **eigenverantwortliche Entscheidungen** gewährt sowie eine gewisse **Selbstständigkeit** und **Bewegungsfreiheit** belässt.

Haupt- pflicht	nicht	nur
		
Neben- pflicht	Spielraum	eigen- verant- wortliche
		
Entschei- dungen	Seb- ständig- keit	Bewe- gungs- frei- heit
		

Die Pflichtverletzung kann in **rechtsgeschäftlichem** wie in **tatsächlichem Verhalten** liegen, das auch hier in **Tun wie Unterlassen** bestehen kann.

rechts- geschäfts- lichem	tatsäch- lichem	Verhalten
		
Tun	<u>Unterlassen</u>	
		

Wessels/Hillenkamp/Schuhr, Strafrecht BT II (42.Auflage), Rn. 769
vgl. auch Rengier, Strafrecht BT I (21.Auflage), §18, Rn. 35

Urkunde ist **jede verkörperte menschliche Gedankenerklärung** („Perpetuierungsfunktion“), die zum **Beweis im Rechtsverkehr** geeignet und **bestimmt** ist („Beweisfunktion“) und ihren **Aussteller erkennen** lässt („Garantiefunktion“).

jede	verkörperte	menschliche
		
Gedankenerklärung	Beweis	Rechtsverkehr
		
geeignet	bestimmt	Aussteller
		
erkennen		
		

Von Absichtsurkunden oder **originären Urkunden** spricht man, wenn die **Beweisbestimmung** von **Anfang** an, also ab der **Ausstellung** besteht. (= Zeugnisse, Ausweise)

originären	Urkunden	<u>Beweis-</u> bestimmung
		
Anfang	Ausstellung	
		

Rengier, Strafrecht BT II (20.Auflage), §32, Rn. 5

vgl. Fischer/Tröndle (66.Auflage), §267, Rn. 13

vgl. Wessels/Hettinger/Engländer, Strafrecht BT I (43.Auflage), Rn. 815

Zufallsurkunden sind solche, bei denen die **Beweisbestimmung nachträglich durch den Aussteller oder durch einen Dritten entsteht.**

<u>Beweis-</u> bestimmung	nach- träglich	durch
		
Aussteller	oder	Dritten
		
entsteht		
		

Rengier, Strafrecht BT II (20.Auflage), §32, Rn. 5

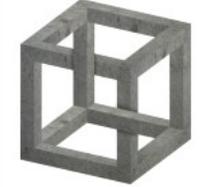
vgl. Fischer/Tröndle (66.Auflage), §267, Rn. 13

vgl. Wessels/Hettinger/Engländer, Strafrecht BT I (43.Auflage), Rn. 815

Eine zusammengesetzte Urkunde i.S.d. materiellen Strafrechts ist eine **verkörperte Gedankenerklärung**, die mit ihrem **Bezugsobjekt räumlich fest** (= nicht notwendig untrennbar) zu einer **Beweismittelseinheit** derart **verbunden** ist, dass **beide zusammen** einen **einheitlichen Beweis- und Erklärungsinhalt** in sich **vereinigen**.

verkörperte	Gedankenerklärung	Bezugsobjekt
		
räumlich	fest	Beweismittelseinheit
		
verbunden	beide	zusammen
		
einheitlichen	Beweisinhalt	Erklärungsinhalt
		
vereinigen		
		

Zur Täuschung im Rechtsverkehr handelt, wer **irgendeinen anderen** über die **Echtheit** (oder **Unverfälschtheit**) der **Urkunde** zu **täuschen** sucht und ihn **dadurch** zu einem **rechtserheblichen Verhalten** **veranlassen** will.

irgend- einen	anderen	Echtheit
		
Unver- fälschtheit	Urkunde	täuschen
		
dadurch	rechts- erheblichen	Verhalten
		
veranlassen	will	
		

Der Aussteller einer Urkunde ist **nicht**, wer die **Urkunde körperlich hergestellt** hat, sondern derjenige, dem das **urkundlich Erklärte im Rechtsverkehr zugerechnet** wird und von dem die **Erklärung** in diesem Sinne **geistig herrührt**, weil er sich zu ihr als **Urheber bekennt**. (= Geistigkeitstheorie)

nicht	Urkunde	körperlich
		
hergestellt	urkundlich	Erklärte
		
Rechtsverkehr	zuge-rechnet	Erklärung
		
geistig	herrührt	Urheber
		
bekannt		
		

Eine Urkunde ist unecht, wenn sie **nicht** von **demjenigen herrührt**, der aus ihr als **Aussteller** („Erklärender“) **hervorgeht**.

nicht	demje- nigen	herrührt
		
Aussteller	hervor- geht	
		

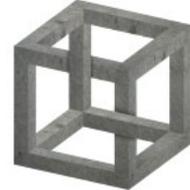
Herstellen ist das **Erstellen** einer **Urkunde** unter **Identitätstäuschung** über die **Person** des **Ausstellers**, also **derjenigen Person**, der die **Gedankenerklärung** nach dem **Urkundeninhalt** zuzurechnen ist.

Erstellen	Urkunde	Identitätstäuschung
		
Person	Ausstellers	derjenigen
		
Person	Gedankenerklärung	Urkundeninhalt
		
<u>zuzurechnen</u>		
		

Unter Verfälschen wird **jede nachträgliche Veränderung** des **gedanklichen Inhalts** einer **echten Urkunde** verstanden, durch die der **Anschein erweckt** wird, als habe der **Aussteller** – der unverändert bleiben muss – die **Erklärung** in der **Form abgegeben**, wie sie **nach der Veränderung** vorliegt.

jede	nachträgliche	Veränderung
		
gedanklichen	Inhalts	echten
		
Urkunde	<u>Anschein</u>	erweckt
		
Aussteller	Erklärung	Form
		
abgegeben	<u>Veränderung</u>	
		

Gebraucht ist eine **Urkunde**, wenn sie **selbst** und **nicht nur** ihre schlichte **Abschrift** oder **Ablichtung** dem zu **Täuschenden** in der Weise **zugänglich gemacht** wird, dass er die **Möglichkeit** zur **Kenntnisnahme** hat; auf die **tatsächliche Einsichtnahme** kommt es **nicht** an.

Urkunde	selbst	nicht
		
nur	Abschrift	Täuschenden
		
zugänglich	gemacht	Möglichkeit
		
Kenntnis- nahme	tatsäch- liche	<u>Einsicht-</u> nahme
		
nicht		
		

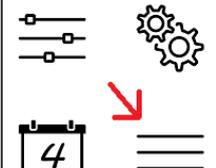
Eine technische Aufzeichnung ist unecht, wenn sie den **falschen Eindruck erweckt**, das **Ergebnis** eines von **Störungshandlungen unbeeinflussten selbsttätigen Aufzeichnungsvorganges** zu sein.

falschen	<u>E</u>indruck	erweckt
		
Ergebnis	<u>S</u>törungshandlungen	unbeeinflussten
		
<u>s</u>elbsttätigen	Aufzeichnungsvorganges	
		

Öffentliche Urkunden sind solche, die von einer **Behörde** oder von einer mit **öffentlichem Glauben** versehenen **Person** (bspw. Notar) innerhalb ihrer **sachlichen Zuständigkeit** in der **vorgeschriebenen Form** aufgenommen sind. (= auch **ausländische Urkunden**, wenn **deutsche Rechtsgüter** durch sie **geschützt** oder **beeinträchtigt** sind)

Behörde	öffent- lichem	Glauben
		
versehenen	Person	sachlichen
		
Zustän- digkeit	vorge- schriebenen	Form
		
aufge- nommen	auslän- dische	Urkunden
		
deutsche	Rechts- güter	geschützt
		
beein- trächtigt		
		

Ein amtlicher Ausweis ist eine solche **Urkunde**, die von einer - **deutschen** oder **ausländischen** - **Behörde** oder **sonstigen Stelle**, die **Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnimmt**, **ausgestellt** ist, um die **Identität** einer **Person** oder ihre **persönlichen Verhältnisse** zu **beweisen**.

Urkunde	deutschen	ausländischen
		
Behörde	sonstigen	Stelle
		
Aufgaben	öffentlichen	Verwaltung
		
wahrnimmt	ausstellt	Identität
		
Person	persönlichen	Verhältnisse
		
beweisen		
		

Absicht, einem anderen einen Nachteil zuzufügen, indem das Benutzen des gedanklichen Inhalts der Urkunde in einer aktuellen Beweissituation vereitelt wird.

Absicht	anderen	Nachteil
		
zuzu- fügen	Benutzen	gedank- lichen
		
Inhalts	Urkunde	aktuellen
		
Beweis- situation	vereitelt	
		

Gehören meint das **Recht**, die **Urkunde** oder **technische Aufzeichnung** zum **Beweis** zu **gebrauchen**. **Täter** kann auch der **Eigentümer** sein, falls die **Rechtsordnung** ihm die **Verpflichtung auferlegt**, die **Urkunde** usw. für die **Beweisführung** durch einen **anderen** **herauszugeben** oder **bereitzuhalten**.

		
Recht	Urkunde	technische
Aufzeichnung	Beweis	gebrauchen
		
Täter	Eigentümer	Rechtsordnung
		
Verpflichtung	auferlegt	Urkunde
		
Beweisführung	anderen	herauszugeben
		
bereitzuhalten		
		

Beschädigen bedeutet, dass die **Urkunde/technische Aufzeichnung** in ihrem **Beweiswert** zwar **beeinträchtigt** wird, im **Übrigen** aber als solche mit **Beweisqualität** fortbesteht.

Urkunde	technische	Aufzeichnung
		
Beweiswert	beeinträchtigt	Übrigen
		
Beweisqualität	fortbesteht	
		

Unterdrücken ist jede **Handlung**, durch die dem **Beweisführungsberechtigten** die **Benutzung** des **Beweismittels** **dauernd** oder **zeitweilig** **entzogen** oder **vorenthalten** wird.

Handlung	Beweis- führungs- berechtigt	Benutzung
		
Beweis- mittels	dauernd	zeitweilig
		
entzogen	vorenthalten	
		

Vernichten bedeutet die **völlige Beseitigung** der **beweiserheblichen Substanz** einer **Urkunde**.

völlige	Besei- tigung	beweiser- heblichen
		
Substanz	Urkunde	
		

Unbrauchbar machen ist die **Aufhebung** der **bestimmungsgemäßen** Verwendbarkeit.

Aufhebung	<u>bestimmungsgemäßen</u>	Verwendbarkeit
		

Löschen ist das **endgültige Unkenntlichmachen gespeicherter Daten**, das dem **Vernichten** einer **Urkunde** und dem **Zerstören** einer **Sache** entspricht.

endgültige	Unkenntlichmachen	gespeicherte
		
Daten	Vernichten	Urkunde
		
Zerstören	Sache	entspricht
		

Verschaffen setzt voraus, dass der **Täter** den **Tatgegenstand** in **seinen Besitz** oder seine **Verfügungsgewalt** bringt.

Täter	Tatgegenstand	seinen
		
Besitz	oder	Verfügungsgewalt
		

Wegnahme setzt **keinen Gewahrsamsbruch**, sondern **nur** die das **Recht des Geschützten faktisch vereitelnde** oder **erheblich erschwerende räumliche Entfernung** der Sache aus dem **tatsächlichen Macht- und Zugriffsbereich** des **Rechtsinhabers** voraus.

keinen	Gewahrsamsbruch	nur
 NO ENTRY		
Recht	Geschützten	faktisch
		
vereitelnde	erheblich	erschwerende
		
räumliche	Entfernung	Sache
		
tatsächlichen	Machtbereich	Zugriffsbereich
		
Rechtsinhabers		
		

Ein Beschädigen liegt in **jeder körperlichen Einwirkung** auf eine **Sache**, durch die ihre **Substanz nicht unerheblich verletzt** wird (Substanzverletzung) **oder** ihre **bestimmungsgemäße Brauchbarkeit nicht unerheblich beeinträchtigt** wird (Brauchbarkeitsminderung).

jeder	körperlichen	Einwirkung
		
Sache	Substanz	nicht
		
unerheblich	verletzt	oder
		
<u>bestimm-</u> <u>ungsgemäße</u>	<u>Brauch-</u> <u>barkeit</u>	nicht
		
nur	unerheblich	beeinträch- tigt
		

Eine Sache ist zerstört, wenn **infolge** einer **körperlichen Einwirkung** entweder ihre **Existenz vernichtet** wird **oder** ihre **bestimmungsgemäße Brauchbarkeit völlig verloren** geht.

infolge	körperlichen	Einwirkung
		
Existenz	vernichtet	oder
		
<u>bestimm-</u> <u>ungsgemäße</u>	Brauch- barkeit	völlig
		
verloren		
		

Das Erscheinungsbild einer Sache wird verändert, wenn ihre **visuell wahrnehmbare Oberfläche** infolge **unmittelbarer körperlicher Einwirkung** in einen **anderen** als den **ursprünglichen Zustand** versetzt wird.

visuell	wahrnehmbare	Oberfläche
		
unmittelbarer	körperlicher	Einwirkung
		
anderen	ursprünglichen	Zustand
		
versetzt		
		

Ein Brand ist gelegt, wenn die **zerstörernde Wirkung** des **Brandmittels eintritt**.

zerstörernde	Wirkung	Brandmittels
		
eintritt		
		

In Brand gesetzt ist eine Sache schon dann, wenn sie vom **Feuer** in einer **Weise** erfasst ist, die ein **Fortbrennen** aus **eigener Kraft**, d.h. **ohne Fortwirken** des **Zündstoffs**, ermöglicht.

Feuer	Weise	erfasst
		
Fortbrennen	eigener	Kraft
		
ohne	Fortwirken	Zündstoff
		
ermöglicht		
		

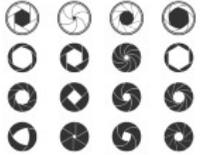
Ein **Objekt** ist ganz zerstört, wenn es **vernichtet** ist **oder** seine **bestimmungsgemäße Brauchbarkeit vollständig verloren** hat.

Objekt	vernichtet	oder
		
bestimmungsgemäße	Brauchbarkeit	<u>vollständig</u>
		
verloren		
		

Teilweise zerstört ist ein **Objekt**, wenn **einzelne**, für den **bestimmungsgemäßen Gebrauch** des **Objekts** **wesentliche Teile unbrauchbar** geworden sind.

Objekt	einzelne	<u>bestim-</u> <u>mungs-</u> <u>gemäßen</u>
		
<u>Gebrauch</u>	Objekts	<u>wesentliche</u>
		
Teile	unbrauchbar	
		

Explosion ist die **plötzliche Auslösung** von **Druckwellen außergewöhnlicher Beschleunigung**.

plötzliche	Auslösung	<u>Druckwellen</u>
		
außergewöhnlicher	Beschleunigung	
		

Öffentlich

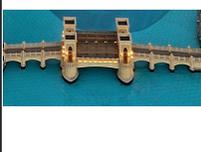
Als öffentlich i.S. des Verkehrsstrafrechts gelten die dem **allgemeinen Straßenverkehr gewidmeten Straßen, Wege und Plätze**, aber auch **Verkehrsflächen**, die **jedermann** oder **größeren Gruppen** von **Verkehrsteilnehmern**, die nach **allgemeinen Merkmalen** bestimmt sind, **dauernd** oder **vorübergehend** zur **Benutzung** offen stehen.

allgemeinen	Straßenverkehr	gewidmeten
		
Straßen	Wege	Plätze
		
Verkehrsflächen	jedermann	größeren
		
Gruppen	Verkehrsteilnehmern	allgemeinen
		
Merkmale	bestimmt	dauernd
		
vorübergehend	Benutzung	offen
		
stehen		
		

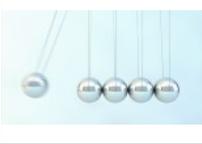
Ein Unglücksfall ist **jedes plötzlich eintretende Ereignis**, das die **unmittelbare Gefahr** eines **erheblichen weiteren Schadens** für **andere Menschen** oder **fremde Sachen** von **bedeutendem Wert** hervorruft.

jedes	plötzlich	eintretende
		
Ereignis	unmittelbare	Gefahr
		
erheblichen	weiteren	Schadens
		
andere	Menschen	fremde
		
Sachen	bedeutendem	Wert
		
hervorruft		
		

Öffentlicher Straßenverkehr ist der der **Fortbewegung dienende Verkehr** von **Fahrzeugen** und **Fußgängern** auf **allen Wegen, Plätzen, Durchgängen** und **Brücken**, die **jedermann** oder **wenigstens allg. bestimmten Gruppen** von **Benutzern**, wenn auch nur **vorübergehend** oder **gegen Gebühr**, zur **Verfügung** stehen.

Fortbewegung	dienende	Verkehr
		
Fahrzeugen	Fußgängern	allen
		
Wegen	Plätzen	Durchgängen
		
Brücken	jedermann	oder
		
wenigstens	bestimmten	Gruppen
		
Benutzern	vorübergehend	gegen
		
Gebühr	Verfügung	
€ £ ¥ \$		

Bereiten von Hindernissen sind **körperliche Einwirkungen**, die den **Verkehr hemmen** oder **verzögern**. Es **reicht** aus, dass sich der **Vorgang** auf der **Fahrbahn** auswirkt.

körperliche	Einwirkungen	Verkehr
		
hemmen	verzögern	reicht
		
Vorgang	Fahrbahn	auswirkt
		

Allgemein nimmt derjenige einen ähnlichen, ebenso gefährlichen Eingriff i.S. des § 315b I Nr. 3 vor, dessen **Verhalten** zwar **kein Zerstören, Beschädigen** oder **Beseitigen** i.S. der Nr. 1 bzw. **kein Hindernis-Bereiten** i.S. der Nr. 2 **darstellt**, das aber im **Ergebnis ebenso gefährlich** ist.

Verhalten	kein	Zerstören
	 NO ENTRY	
Beschädigen	Beseitigen	kein
		 NO ENTRY
Hindernis	Bereiten	darstellt
		
Ergebnis	ebenso	gefährlich
		

Durch die Tathandlung muss in allen Fällen des § 315c für **zumindest eines** der dort **genannten Individualrechtsgüter** eine konkrete **Gefahr verursacht** worden sein, in der sich die **Pflichtwidrigkeit** des **Täterverhaltens realisiert** und bei der das **Ausbleiben** eines **Verletzungsschadens weitgehend vom Zufall abhängt**.

zumindest	eines	genannten
		$\frac{2 + x^2}{4 + x}$
<u>Individualrechtsgüter</u>	Gefahr	verursacht
		
<u>Pflichtwidrigkeit</u>	<u>Täterverhaltens</u>	realisiert
		
<u>Ausbleiben</u>	Verletzungsschadens	weitgehend
		
Zufall	abhängt	
		

Absolute Fahruntüchtigkeit liegt vor, wenn ein **sicheres Führen ausgeschlossen** ist, **ohne** dass **Feststellungen** über **weitere Umstände**, insbesondere die **Fahrweise** des **Führers** im **konkreten Fall getroffen** zu werden **brauchen**.

sicheres	Führen	ausgeschlossen
		
ohne	Feststellungen	weitere
		
Umstände	Fahrweise	Führers
		
Fall	getroffen	brauchen
		

Rücksichtslos handelt, wer sich aus **eigensüchtigen Gründen bewusst** über seine **Pflichten gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern hinwegsetzt**.

eigen- süchtigen	<u>Gründen</u>	bewusst
		
Pflichten	gegenüber	anderen
		
Verkehrs- teilnehmern	<u>hinwegsetzt</u>	
		

Rücksichtslos handelt, wer aus **Gleichgültigkeit** von **vornherein** **Bedenken** gegen sein **Verhalten** gar **nicht** **aufkommen** **lässt** und **unbekümmert** um **mögliche** **Folgen** **drauflosfährt**.

Gleichgültigkeit	vorn<u>h</u>erein	Bedenken
		
gegen	sein	Verhalten
		
nicht	auf-<u>k</u>ommen	lässt
		
unbe-<u>k</u>ümmert	mögliche	Folgen
		
drauflos-<u>f</u>ährt		
		

Kraftfahrzeugrennen sind **Wettbewerbe** oder **Teile** eines Wettbewerbes, sowie **Veranstaltungen** zur **Erzielung** von **Höchstgeschwindigkeiten** oder **höchsten Durchschnittsgeschwindigkeiten** mit **mindestens zwei teilnehmenden Kraftfahrzeugen**.

Wettbewerbe	Teile	Veranstaltungen
		
Erzielung	Höchstgeschwindigkeiten	höchsten
		
<u>Durchschnitts-</u>geschwindigkeiten	mindestens	zwei
		2
teilnehmenden	Kraftfahrzeugen	
		

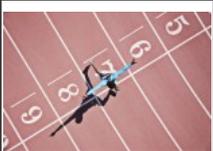
Fahruntüchtigkeit liegt vor, wenn der **Täter nicht** in der **Lage** ist, das **Fahrzeug** über eine **längere Strecke** so zu **führen**, dass er den **durchschnittlichen Anforderungen** an die **verkehrsspezifische Gesamleistungsfähigkeit** genügt.

Täter	nicht	Lage
		
Fahrzeug	längere	Strecke
		
führen	<u>durch-</u> <u>schnitt-</u> <u>lichen</u>	<u>Anfor-</u> <u>derungen</u>
		
<u>verkehrs-</u> <u>spezifische</u>	<u>Gesamt-</u> <u>leistungs-</u> <u>fähigkeit</u>	genügt
		

Unter einem Angriff versteht man **jede feindselige Handlung**, die sich **gegen** eines der **genannten Rechtsgüter** **richtet**.

jede	feindselige	Handlung
		
gegen	genannten	Rechts- güter
	$\frac{2 + x^2}{4 + x}$	
richtet		
		

Kraftfahrzeugführer im Sinne des § 316a StGB ist, wer das **Kraftfahrzeug** in **Bewegung** zu **setzen** beginnt, es in **Bewegung** **hält** oder **allgemein** mit dem **Betrieb** des **Fahrzeugs** und/oder mit der **Bewältigung** von **Verkehrsvorgängen** beschäftigt ist.

Kraftfahrzeug	Bewegung	setzen
		
beginnt	Bewegung	hält
		
allgemein	Betrieb	Fahrzeugs
		
Bewältigung	Verkehrsvorgängen	beschäftigt
		

Mitfahrer

Mitfahrer ist eine **Person nur**, wenn und **solange** eine **andere Person** das **Kfz führt**. [also jede mitfahrende Person, die nicht Führer des Kfz ist.]

Person	nur	solange
		
andere	Person	Kfz
		
führt		
		

Unter Ausnutzung der besonderen Verhältnisse des Straßenverkehrs handelt der Täter nach der Rechtsprechung, wenn er die **typischen Situationen** und **Gefahrenlagen** des **Kraftfahrzeugverkehrs** in den **Dienst seines Vorhabens** stellt.

typischen	<u>Situationen</u>	Gefahrenlagen
		
Kraftfahrzeugverkehrs	Dienst	seines
		
Vorhabens	stellt	
		